

**Deutscher Bundestag**  
**17. Wahlperiode**

**Ausschuss für Kultur und Medien**

Deutscher Bundestag

Ausschuss für  
Kultur u. Medien

Ausschussdrucksache

17(22)89h

26.09.2012

## **Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Agnes Krumwiede und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zum „Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans 2013“  
(BT-Drucksache 17/10200)**

### **Einzelplan 04 Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt**

zur Aufstockung des Titels 685 19 (Erl. Ziffer 1.1) – Förderung von Kunst und Kultur von gesamtstaatlicher Bedeutung, Bundesvereinigung soziokultureller Zentren

**Kapitel:** 0405 – Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Titelgruppe:** 01 – Allgemeine kulturelle Angelegenheiten

**Titel:** 685 19 (Erl. Ziffer 1.1) – Förderung von Kunst und Kultur von gesamtstaatlicher Bedeutung, Bundesvereinigung soziokultureller Zentren

**Ansatz im  
Haushaltsentwurf 2013:** 75 T €.

**Antrag:** Erhöhung des Etats um 75 T €

### **Begründung:**

Durch die Ratifizierung des UNESCO-Übereinkommens zum „Schutz und der Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ im Jahr 2007 wurde durch die Bundesregierung bestätigt, dass soziokulturelle Zentren in besonderem Maße den Anforderungen an eine zeitgemäße Kulturpolitik entsprechen. Um den Ansprüchen und Anforderungen des Übereinkommens gerecht zu werden, ist eine angemessene finanzielle Ausstattung der Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e.V. notwendig. Denn nur mit ausreichenden Mitteln kann die notwendige Arbeit des bundesweit tätigen Verbandes sichergestellt und dadurch Soziokulturelle Zentren als fester Bestandteil der kulturellen Infrastruktur in Deutschland bewahrt bleiben. Als einzige Institution erhebt die Bundesvereinigung regelmäßig empirische Daten zur Situation der Soziokultur in Deutschland und erfüllt darüber hinaus ein breites Aufgabenspektrum: Neben der Interessensvertretung und Vernetzung der soziokulturellen Szene in Deutschland, beteiligt sich die Bundesvereinigung an der Entwicklung (fach)hochschulischer Kulturstudiengänge und trägt so zur praxisorientierten Qualifizierung der Absolventinnen und Absolventen bei. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen werden zudem die Erfolge und Angebote soziokultu-

reller Arbeit sichtbar. Außerdem gibt die Bundesvereinigung Fachpublikationen und die Zeitschrift „soziokultur“ heraus. Als Vernetzungsangebot und Informationsportal betreibt sie die Internetseite [www.soziokultur.de](http://www.soziokultur.de).

Die Bundesvereinigung berät ihre Mitglieder zu rechtlichen und steuerlichen Fragen. Insbesondere im Bereich der Rechtsberatung bedarf es jedoch eines kontinuierlichen qualitativen und quantitativen Ausbaus, denn auf diesen Beratungsservice sind die zahlreichen unterfinanzierten und von Schließung bedrohten soziokulturellen Zentren angewiesen. Auch die Ressourcen zur selbstständigen Akquirierung von Finanzmitteln müssen ausgeweitet werden, beispielsweise durch einen Ausbau der Publikationsstätigkeiten von Print- und Internetmedien. Außerdem muss die Weiterführung von Evaluierungen und Berichterstattung über Tendenzen und Entwicklungen in der Soziokultur auf Grundlage statistischen Datenmaterials gesichert sein. Der öffentlichkeitswirksame bundesweite „Tag der Soziokultur“ muss nach der einmaligen Förderung des BKM im Jahr 2011 ein ebenso etablierter Aktionstag werden, wie beispielsweise der „Tag der Musik“ oder der Aktionstag „Kultur gut stärken“.

Durch die hier beantragte finanzielle Aufstockung kann sich die Bundesvereinigung soziokultureller Zentren e.V. den anstehenden Herausforderungen stellen und als Bundesverband auf Augenhöhe mit anderen bundesweit tätigen Verbänden agieren.

Berlin, den 26. September 2012